



EVANGELISCHE AKADEMIE
SACHSEN

עיר קדשך וזכרון כל עמך בית
ישך אל לפניך לפלטה לטובה
לחן להסד ולרחמים לחיים
ולשלום ביום ראש הודש
הזה זכרנו לאלהינו
ל טובה ופרינו בולגבר
והושיענו בחיים ופרי
ישועה ורחמים חסד וחנונה
עלינו והושיענו כי ארבענו כי
אל הננו ורחום אתה :



לחנוכה
על הנסים ועל
הפורקן ועל
הגבורות ועל התשועות
ועל המלחמות שעשית
לאבותינו בימים ההם
בזמן הזה : בימי
מתקרות יחנן פרו
קדול השמנאי ובניו בשעמך
עליהם

Jiddischland. Geschichte und Gegenwart des Jiddischen

27. Oktober 2022, 18:00 bis 20:00 Uhr

Online-Veranstaltung

Tagung- Nr. 22-719

Jiddischland.

Geschichte und Gegenwart des Jiddischen

Jiddisch, die Alltagssprache aschkenasischer Juden, ist eine Welt-, aber keine Nationalsprache. Schätzungen zufolge war Jiddisch zu Beginn des 20. Jahrhunderts Vernakular von elf bis dreizehn Millionen Menschen, vorwiegend in Mittel- und Osteuropa sowie den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Mehrheit der im Holocaust durch die Nationalsozialisten Ermordeten sprach Jiddisch. Heute sind es nicht einmal mehr zwei Millionen, deren Muttersprache das Jiddische ist – und sie leben über alle Kontinente verstreut. In vielen Ländern der Welt wurde bzw. wird Jiddisch gesprochen, gesungen und geschrieben und hinterließ seine Spuren in den Sprachen der Mehrheitsgesellschaften, so auch im Deutschen. Zwischen Nostalgie, Akzeptanz, Ablehnung und Überhöhung ruft das Jiddische bis auf den heutigen Tag starke Assoziationen und Emotionen hervor. Wir laden ein zu einem Online-Vortrag und anschließender Diskussion mit der Judaistin Diana Matut. Mit ihr begeben wir uns auf die Suche nach den frühesten Spuren des Jiddischen, über Jahrhunderte der Entwicklung und Transnationalität bis hin zur Situation und Bedeutung der Sprache heute.

Referentin

Dr. Diana Matut ist Judaistin und lehrt Jüdische Studien, Jiddisch und Jüdische Musik an der Universität Halle-Wittenberg und am Oxford Centre for Hebrew and Jewish Studies. Sie erwarb ein Diplom in Hebräischen und Jüdischen Studien in Oxford und einen Master in Jiddischen Studien an der SOAS London. Als Wissenschaftlerin hat sie sich der Erforschung der nahezu vergessenen westjiddischen Kultur und Sprache verschrieben, als Künstlerin der jiddischen Musik der Renaissance und des Barock.

Moderation

Dr. Julia Gerlach

Studienleiterin Demokratie, Wirtschaft und Soziales

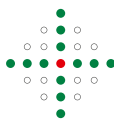
Anmeldung

Kerstin Dreyer

akademie@evlks.de



Die Evangelische Akademie Sachsen ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. (EAD)



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelische Akademie Sachsen

Hauptstraße 23, 01097 Dresden

Telefon: 0351 / 812 43 00

Telefax: 0351 / 812 43 49

akademie@evlks.de

www.ea-sachsen.de

